

Medien-Schlussbericht – St.Gallen, 23. Oktober 2016

OLMA 2016: Der sympathische Auftritt des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein unter dem Motto «hoi metanand» eroberte die Gunst des Publikums

Gelebtes Brauchtum und Volkskultur, spannende Einblicke in die moderne Milchviehhaltung, 621 Aussteller mit einer breiten Auswahl an Produkten und Dienstleistungen, unzählige Degustationsmöglichkeiten mit würzigen Alpkäsen, Spezialitäten vom Bauernhof, feinen Weinen, Most ab Presse oder anderen kulinarischen Köstlichkeiten und vor allem auch geselliges Beisammensein in fröhlicher Runde: Das Erlebnispotenzial der 74. Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung hat wieder überzeugt. Die OLMA 2016 hatte hohen Besuch. Neben Bundesrat Ueli Maurer, welcher die OLMA eröffnete, liess es sich S.D. Erbprinz Alois von Liechtenstein nicht nehmen, am OLMA-Umzug des Ehrengastes mitzulaufen und der Messe einen ausgiebigen Besuch abzustatten. Mit rund 30 Formationen, die von über 1'200 Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern präsentiert wurden, zeigte das Fürstentum am Festumzug seine Vielfalt. Er lockte am ersten OLMA-Samstag rund 24'000 Zuschauer in die St.Galler Innenstadt. Anschliessend liess sich das Publikum am Festakt in der Arena mit Musik und Akrobatik bezaubern. «hoi metanand» lautete das herzliche Grusswort unseres Nachbarn.

Highlights gab es an der OLMA 2016 so viele, dass die Liste der Aufzählungen unvollständig bleiben muss. Vom Publikum mit grossem Interesse aufgenommen wurde der erstmals präsentierte Freilaufstall mit Melkroboter und einer Milchviehherde von 33 Kühen. Die Sonderschau «Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein» mit Tanklöschfahrzeug, Brandsimulator, Hubrettungsfahrzeug und Einsatzdemonstrationen in der Arena lockte viele Bewunderer der Feuerwehr an. Viel beachtetes Schweizer Brauchtum boten der 2. Tag der Volkskultur sowie der 3. Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten. Die Themenwelt «Erlebnis Nahrung» begeisterte vor allem auch das junge OLMA-Publikum: Der riesige Verkäuferladen liess die Herzen der Kinder höher schlagen. Und natürlich ist eine OLMA ohne Säulirennen und Bratwurst undenkbar. Beide geniessen Kultstatus.

Die 74. Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung schloss am Abend des 23. Oktober 2016 ihre Tore. Die diesjährige OLMA verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle reibungslos. Sie zählte rund 365'000 Eintritte, das sind knapp 3% weniger als im Vorjahr. Kaum gehört sie der Geschichte an, laufen bereits die Vorbereitungen auf die nächsten elf schönsten Tage in St.Gallen auf Hochtouren. Der Grund: Die OLMA feiert 2017 ihre 75. Durchführung.

Das waren die Höhepunkte und Besonderheiten der OLMA 2016:

- Zum fünften Mal war das Fürstentum Liechtenstein Ehrengast an der OLMA. Unter dem Motto «hoi metanand» präsentierte sich das Land in einer 600 m² grossen Sonderschau, gestaltete mit über 1'200 Mitwirkenden den Festumzug durch die St.Galler Innenstadt und den Festakt in der Arena. Die Gäste aus Liechtenstein betonten, ihre Teilnahme als Ehrengast an der OLMA sei ein starkes Zeichen der engen Verbundenheit, der traditionellen Freundschaft und verlässlichen Partnerschaft zwischen Liechtenstein und der Schweiz.
- Erstmals war an der OLMA ein Laufstall mit Melkroboter zu sehen, der beim Publikum auf grosses Interesse stiess. Tausende interessierte Besucherinnen und Besucher hörten den Erklärungen der Landwirte und Fachpersonen über die Besonderheiten in einem Laufstall zu und liessen sich die technischen Details eines Melkroboters erklären. Das Publikum konnte

sich davon überzeugen, dass ein Freilaufstall den Kühen fast so viel Freiheit bietet wie eine Weide. Die 33 Braunvieh-Kühe stammten vom Hof der Familie Heini Stricker aus Mörschwil.

- In der Themenwelt «Erlebnis Nahrung» wurde in der Halle 6 die Bedeutung des Gras- und Milchlandes Schweiz aufgezeigt. Wie viel Natur, Arbeit, Technik, Logistik und Kreativität stecken in einem Tropfen Milch, den man pur oder im Joghurt oder Käse versteckt geniesst? Die Themenwelt «Erlebnis Nahrung» erzählte es anschaulich und erlebnisreich. Sie folgte der Milchstrasse von der Weide über die Molkerei und das Verkaufsregal bis zum Backofen und Kochherd.
- Rege genutzt hat das Publikum die Gelegenheit, in der Sonderschau der Feuerwehr ein modernes Tanklöschfahrzeug aus der Nähe zu bestaunen, auf dem Freigelände mit dem Hubrettungsfahrzeug in die Höhe zu steigen und in der Arena die Demonstrationen von Feuerwehreinsätzen zuzuschauen. Was tut die Feuerwehr und wie funktioniert das System Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein? Diese und weitere Fragen beleuchtete die Feuerwehr-Sonderschau mit unterhaltenden Informationen.
- Die Glasi Hergiswil feiert ihr 200-Jahr-Jubiläum und liess an der OLMA ihre Geschichte aufleben. Sie ist die einzige Glashütte der Schweiz, in der noch Glas von Mund und Hand verarbeitet wird. Zu sehen war das aktuelle Sortiment, Werkzeuge, Formen und alte Fotos. Gegen ein Entgelt konnten Interessierte eine eigene Glaskugel blasen.
- Am 2. Tag der Volkskultur fanden sich Volkskulturschaffende verschiedener Bereiche zusammen und präsentierten die ganze Farbenpracht und den abwechslungsreichen Hörge-nuss des heimischen Brauchtums.
- Der Schweizerische Tambouren- und Pfeiferverband brachte mit seinem Auftritt das tradi-tionelle Trommelwesen an die OLMA. Zwölf Sektionen aus acht Kantonen präsentierten am 3. Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten in unterschiedlicher Besetzung ihr Können.
- Die 15. Vier-Rassen-Eliteschau stellte eine Auswahl der besten Milchvieh-Kühe der Rassen Braunvieh, Fleckvieh, Holstein und Jersey aus der ganzen Schweiz und aus dem Fürsten-tum Liechtenstein vor. Die Tiere waren während der Messe in der Halle 7.0 ausgestellt. Am Tag der Milchkühe vom Freitag, 21. Oktober, wurden die Elitekühe in der Arena präsentiert und rangiert. Pro Rasse wurde eine «Miss-OLMA» gekürt.

Das Organisationskomitee des Ehrengastes Fürstentum Liechtenstein zieht eine positive Bilanz. Das Abschluss-Communiqué im Wortlaut:

Vaduz, 23. Oktober 2016

Rundum gelungener Auftritt des Ehrengasts Liechtenstein

Liechtenstein zieht nach dem Ende der 74. OLMA in St.Gallen eine äusserst positive Bilanz. Der gelungene Auftritt als Ehrengast unter dem Motto „hoi metanand“ lockte tausende Besucherinnen und Besucher an die Sonderschau und in den Tierstall. Höhepunkt war der Tag des Ehrengastes am 15. Oktober mit Festumzug und Arena-programm.

Am Sonntag, 23. Oktober 2016, schloss die 74. OLMA in St.Gallen ihre Tore. Liechtenstein präsentierte sich zum fünften Mal als Ehrengast an der grössten Publikumsmesse der Schweiz und nahm die Besucher mit auf eine Reise ins Nachbarland. Ohne den Rhein überqueren zu müssen, erhielten die Besucher an der OLMA die Möglichkeit, das Land in all seinen Facetten zu entdecken und mit Liechtensteinern in Kontakt zu treten. Das Fazit von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer fällt dementsprechend positiv aus: „Tausende Besucher konnten sich ein Bild von unserem modernen Staat und der gelebten Nähe und guten Partnerschaft mit der Schweiz machen. Die farbenfrohen Projektionen in der Sonderschau zeigten unser Land, wie es wirklich ist: bunt, vielfältig und voller Überraschungen.“ Auch Ernst Risch, Geschäftsführer Liechtenstein Marketing und Projektverantwortlicher OLMA ist mit dem Auftritt rundum zufrieden: „Zahlreiche positive Rückmeldungen der OLMA-Besucher haben uns den Erfolg der Sonderschau bestätigt. Auch die Tierpräsentationen und natürlich der bunte Festumzug sowie das Arenaprogramm am Tag des Ehrengastes kamen sehr gut an.“

Herzstück des nach 1952, 1964, 1979 und 1993 fünften Ehrengast-Auftritts war die Liechtenstein-Sonderschau auf über 600 m² in Halle 9.1.2. Unter dem Motto „hoi metanand“ konnten die Besucher hier täglich ins Fürstentum eintauchen. Die Erlebnisstationen aus der Liechten-

steiner Wirtschaft entwickelten sich zu Besuchermagneten und auch die Spezialitäten aus Liechtenstein fanden grossen Anklang und zahlreiche Käufer.

Begeisterte St.Galler

Am Tag des Ehrengastes am 15. Oktober säumten rund 24'000 begeisterte Zuschauer den Strassenrand. Über 1'200 Liechtensteiner – darunter S.D. Erbprinz Alois, Landtagspräsident Albert Frick und Regierungschef Adrian Hasler – marschierten am Umzug vom 15. Oktober durch die St.Galler Innenstadt und präsentierten das Fürstentum in 29 Umzugsbildern. Der Festakt am Nachmittag sorgte für eine volle Arena und umrahmte die Ansprachen mit viel Witz und eindrucksvollen Darbietungen.

Gute Stimmung an der Züchterbar und im Tierstall

Auch zahlreiche Vierbeiner aus Liechtenstein waren in Halle 7 mit dabei. Die gelungenen Tierpräsentationen in der Arena zeigten den Besuchern die tierische Vielfalt des Landes. An der Züchterbar, welche von Bäuerinnen und Bauern aus Liechtenstein betrieben wurde, informierten sich interessierte Besucher über die Liechtensteiner Landwirtschaft und liessen sich gerne auf einen Schwatz ein.

Weitere Informationen

Liechtenstein Marketing

Ernst Risch, Geschäftsführer und Projektverantwortlicher OLMA

Telefon +423 239 63 60, ernst.risch@liechtenstein.li

Viel beachtete Tieraussstellung und Vorführungen von Nutztieren

Dass sich die Tierzucht in der Schweiz auf einem hohen Niveau befindet, zeigte sich auf einem Rundgang durch den OLMA-Stall. Hochkarätige Milchkühe, imposante Fleischrinder, Muttersauen mit ihren herzigen Ferkeln, Schafe, Ziegen und Pferde begeisterten die Besucherinnen und Besucher. In der Arena zogen wieder die spektakulären Schweinerennen alle Blicke auf sich. Für kurzweilige Unterhaltung und züchterische Höhepunkte sorgten aber auch die interessanten Rangierungen und Auktionen, die hochkarätige Vier-Rassen-Eliteschau, Schafschurwettbewerb, Cutting-Show und vieles andere.

Die Attraktionen und Höhepunkte der Tieraussstellung und Tiervorführungen im Überblick:

- Liechtensteiner Züchter präsentierten ihre Spitzentiere. Vertreten waren die verschiedensten Nutztier-Rassen.
- Die 15. Vier-Rassen-Eliteschau zeigte eine Auswahl der besten Milchvieh-Kühe der Rassen Braunvieh-, Fleckvieh-, Holstein- und Jersey-Kühen aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.
- An der 51. OLMA-Braunvieh-Auktion gelangten 36 Braunviehtiere zum Verkauf. Der Durchschnittspreis betrug 3'564 Franken.
- Am Tag der Pferde standen einmal mehr die Liechtensteiner mit ihren Tieren im Mittelpunkt. Die Pferdezüchter aus dem Fürstentum warteten mit einer packenden und abwechslungsreichen Show auf.
- Am Nationalen Jungzüchter-Tag präsentierten Jugendliche ein aus ihrer Sicht züchterisch wertvolles Braunvieh-Rind oder stellten ein Kalb aus dem Stall ihrer Eltern vor.
- Der Tag der Fleischrinder beinhaltete die Präsentation der Mutterkühe mit ihren Kälbern sowie die 12. OLMA Fleischrinder-Auktion. Rund 20 Mutterkühe mit ihren Kälbern und trächtige Fleischrinder verschiedener Rassen kamen in der OLMA-Arena zur Versteigerung.
- Für besondere Spannung sorgte der 29. Internationale Schafschurwettbewerb. Zudem hatte das junge Messepublikum Gelegenheit, mit Schafen auf Tuchfühlung zu gehen und unter fachmännischer Anleitung ein Schaf zu scheren.

Tanklöschfahrzeug, Glashütte, Klettertour – faszinierende und unterhaltende Sonderschauen

Die zahlreichen Sonderschauen, Produktepräsentationen und Informationsstände erfreuten sich bei Jung und Alt grosser Beachtung. Die Themen der Sonderschauen waren breit gefächert, aktuell und spannend. Sie führten die Besucherinnen und Besucher auf eine Klettertour, in eine Glashütte oder an Stände, wo Produkteschauen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft mit Degustationen auf sie warteten. Die Sonderschau «Tierwohl? Jawohl!» des Schweizer Bauernverbandes ging auf oft gestellte Fragen rund um Schweizer Nutztiere und ihre Haltung ein. Warum haben Hühner Steine im Magen? Warum stinkt der Ziegenbock? Haben Schweine wirklich eine Sauordnung? Auf diese und weitere Fragen erhielten interessierte Besucherinnen und Besucher in der Sonderschau seriöse, aber durchaus auch unterhaltsame Antworten.

Ein Publikumsmagnet war die Sonderschau «Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein». Die Besucher erhielten Informationen zum Feuerwehrwesen, konnten ein neues Tanklöschfahrzeug besichtigen und hatten gar die Möglichkeit, eine Brandschutzausrüstung anzuziehen. Der diesjährige OLMA-Auftritt von Entsorgung St.Gallen stand ganz im Zeichen der neuen Grüngutabfuhr, die ab Januar 2017 auf dem Stadtgebiet eingeführt wird. Der Kronberg lud das Publikum zu einer aktiven Messe-Auszeit ein – Nervenkitzel und Spass inbegriffen. Höhepunkte der kurzen Klettertour waren zwei 54 Meter lange Tyroliennes und der Sprung in die Gurten eines Toppas. Erstmals wurde an der OLMA ein Freilauf-Stall mit einer Milchviehherde gezeigt. Die 33 Braunviehkühe aus dem Stall von Heini Stricker, Mörschwil, wurden dabei von einem Melkroboter (automatisches Melksystem) vor den Augen der Besucher gemolken.

Rahmenprogramm: Entdecken, erleben, geniessen

An den unterschiedlichen Rahmenveranstaltungen gab es eine reiche Vielfalt zu entdecken und erleben: Vom Jagdhornbläser-Treffen über den Tag der Volkskultur bis zum Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten. Lüpfige Volks- und Ländlermusik sorgte für die Feststimmung, die Jung und Alt in ihren Bann zog. Die verschiedenen Musikgruppen, Ländlerkapellen und Schwyzerörgeliquartette hatten ihre Auftritte täglich in den OLMA-Restaurants. Verschiedene Musikgesellschaften aus der Region bereicherten zudem vor und nach den Tiervorführungen das Programm in der Arena.

Der gegenseitige Austausch stand im OLMA-Forum in der Halle 9.2 im Zentrum. Es bot dem Publikum aktuelle, spannende und informative Veranstaltungen rund um die Themen Ernährung und Landwirtschaft. Es förderte mit seinen Vorträgen und Diskussionsrunden einmal mehr den Dialog zwischen Konsumenten und Landwirtschaft. Beispiele für die traditionsreichen Anlässe im OLMA-Forum sind die Alpkäseprämierung, der Tag der Landjugend oder der Tag der Bäuerin. Am Dienstag, 18. Oktober, fand im Rahmen des OLMA-Forums die 26. Verleihung des Schweizer Solarpreises statt. Bertrand Piccard und André Borschberg von Solar Impulse wurden mit einem Weltsolarpreis geehrt. Die beiden Solarflugabenteurer nahmen die Ehrung persönlich an der OLMA entgegen.

Verkehr ohne nennenswerte Vorkommnisse

Die Zu- und Wegfahrt zur OLMA verlief ohne nennenswerte Probleme. Dazu hat eine ganze Reihe von Angeboten und Massnahmen beigetragen: Die an allen Schweizer Bahnhöfen erhältlichen preisreduzierten Kombibillette, die guten Zugverbindungen aus allen Richtungen, die eingespielte Organisation der Verkehrsbetriebe und die routinemässige Planung und Überwachung des Autoverkehrs. 63% der Besucherinnen und Besucher reisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, Postauto) an die OLMA.

Besucherumfrage: Publikum verteilt Bestnoten

Auch an der diesjährigen OLMA wurde eine Besucherumfrage durchgeführt. Befragt wurden rund 1'200 Personen. Das Ergebnis ist mehr als erfreulich:

Die wichtigsten Aussagen:

- Die OLMA gefällt den Messebesuchern ausserordentlich gut: 91% der Befragten beurteilen das Angebot und 93% die Stimmung als gut bis sehr gut.
- 58% der Befragten kommen jedes Jahr an die OLMA, 9% besuchten die OLMA zum ersten Mal.
- 63% der befragten Besucher reisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die OLMA.

Ausblick

Ein Jubiläum steht vor der Tür: Die 75. OLMA Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung findet vom 12. bis 22. Oktober 2017 statt. Als Ehrengast der OLMA 2017 wird der Kanton Thurgau auftreten.

Weitere Informationen

OLMA, Splügenstrasse 12, CH-9008 St.Gallen
Telefon 071 242 01 33 / Fax 071 242 01 03
www.olma.ch / olma@olma-messen.ch

St.Gallen, 23. Oktober 2016